

Primarschule, Buchs

Ortsbauliche Setzung

Die Lage des Baukörpers an der östlichen Grenze des Perimeters spannt mit den bestehenden Schulbauten das gesamte Schulareal auf, und grenzt es ab zum Wohnquartier. Zudem reagiert der Neubau auf die bestehenden, nördlich des Perimeters angrenzenden Wohnbauten indem er deren Bebauungsmuster auf selbstverständliche Weise weiterführt, und die Lage des Schulhauses im Bezug auf Topographie und Aussicht thematisiert. Neben diesen ortbaulichen Überlegungen sind funktionale -die Schulräume sind allesamt Ost / West orientiert- und wirtschaftliche - der Pausenplatz bleibt auch für die zweite Etappe genau gleich bestehen- Vorteile ausschlaggebend für die Setzung. Die weiteren Etappen sind als Einzelbaukörper (Kindergärten) und hangseitiger Anbau geplant, sodass wenn z.B. aus finanziellen Gründen über längere Zeit nicht weitergebaut wird, die Schulanlage dennoch als zusammenhängendes Ganzes wahrgenommen wird.

Inner Organisation / Nutzungsverteilung

Der Zugang zum neuen Schulhaus erfolgt über den vorgelagerten Pausenplatz der auch für die zweite Etappe bestehen bleibt. Das Erdgeschoss ist mit den dienenden, auch der Öffentlichkeit zugänglichen Nutzungseinheiten belegt. Neben der Schulverwaltung befindet sich hier auch das Lehrerzimmer und der ins Foyer erweiterbare Singsaal. Im darunterliegenden Hanggeschoss sind die Musikzimmer und die Werkenräume angelegt. Die beiden Obergeschosse sind als reine Unterrichtsgeschosse ausgelegt.

Pädagogisches Konzept / Cluster / Miniaula

Die Anordnung der vier Klassenzimmer mit den beiden zu einer zentralen Miniaula zusammenschliessbaren Gruppenräumen ermöglicht sowohl den klassischen Frontalunterricht im Klassenverband als auch eine Vielzahl moderner, erweiterter Lehr- und Lernformen. So bilden die auf unterschiedliche Weise zusammenschaltbaren Hauptnutzräume die Grundlage für Integrative Schulungsformen, Teamteaching, Mehrjahrgangsklassen oder auch Kleinklassen und Grundstufenzimmern.

Die Miniaula wird durch eine beschreibare Schiebe- oder Faltwand in die beiden Gruppenräume aufgeteilt. Die Miniaula soll als eigentliches Zentrum des Clusters klassen- fächer- und niveauübergreifendes Arbeiten der angegliederten Klassen ermöglichen. Die Belichtung der Gruppenräume wird durch die beiden Oberlichter gewährleistet, welche zudem spannende Ein- und Durchblicke in angrenzende Nutzungsbereiche gewähren. Die unterschiedlichen Transparenzgrade dieser Höfe lassen sich in Zusammenarbeit mit der Schule und ihren Bedürfnissen festlegen.

Die mit kleinteiligen Clustern organisierte Schule entspricht in hohem Masse der Wahrnehmung und dem Intimitätsbedürfnis der Primarschüler. Im Zusammenspiel mit den Oberlichtern entsteht eine differenzierte Schulhausatmosphäre geprägt von Offenheit, Transparenz und Rückzugsmöglichkeiten.

Erweiterung

Die vier Klassenzimmer werden hangseits an das bestehende Schulhaus angebaut, im obersten Geschoss findet die Abwartswohnung mit dreiseitiger Ausrichtung Platz. Zwischen Schulhausweg und Pausenplatz werden die Kindergärten mit den nötigen Aussenbereichen situiert. Genau wie beim Schulhaus wird die Thematik der Hanglage differenziert in ein räumlich funktionales Gefüge umgesetzt, das für die Kindergärtner spannende Bezüge zu angrenzenden Innenräumen, den Aussenspielbereichen und über die spielerisch gesetzten Oberlichter "in die Wolken" ermöglicht.

Konstruktion / Wirtschaftlichkeit

Die Schulanlage wird konventionell als Massivbau erstellt. Die Holzmetallfenster mit grossen Anteilen an Festverglasungen und stehenden Lüftungsflügeln ziehen sich als Bänder um den ganzen Baukörper. Sie reflektieren mit ihren Höhenversätzen einerseits die innen liegenden Nutzungen und thematisieren andererseits mit Parallel- und Gegenbewegungen die Topographie. Die dazwischen liegenden Brüstungsbänder sollen mit einem mineralischen, rauhen, ein Schattenspiel erzeugenden Verputz auf Aussendämmung belegt werden.

Der tiefe Grundriss und die dichte Anordnung der Nutzungen verspricht eine wirtschaftliche Erstellung, der mehrschichtige Aufbau der Fassade ist bewährt und kostengünstig.